

DAS GANZE LEBEN DURCHWÜHLT

Über die Folgen eines Einbruchs und wie
man sich schützen kann



UNGEGETENE GÄSTE



Sie schlagen in Sekundenschnelle zu und nehmen alles mit, was ihnen wertvoll erscheint: Einbrecher. Von jetzt auf gleich gerät für die Betroffenen das Leben aus den Fugen, manche leiden sogar jahrelang unter den Folgen. Diese Erfahrung haben auch Robert K. und seine Familie nach dem Einbruch gemacht. Nur für 20 Minuten hatte der Familienvater das Haus verlassen, als er zurückkam, bot sich ihm ein Bild des Schreckens. Einbrecher waren über das angekippte Badfenster im Erdgeschoss eingebrochen und hatten es komplett verwüstet. Schränke, Kommoden, Schreibtische, Regale sogar die Betten – alles durchwühlt und durcheinander. Der Schaden fünfstellig.

Der Schock über den Einbruch saß tief. Der materielle Schaden ließ sich größtenteils wieder ersetzen, aber das mangelnde Sicherheitsgefühl und die verletzte Privatsphäre nicht. Besonders seine Ehefrau Janine K. litt danach unter massiven Schlafstörungen und bekam Panikattacken.

EINGEBROCHEN – IN DEN PERSÖNLICHSTEN BEREICH



Auch Monate nach dem Vorfall wollte sich keine Normalität einstellen. Die Frau von Robert K. litt weiter unter verstärkten Angstzuständen, traute sich nicht mehr, allein im Haus zu sein und wurde körperlich krank. Ein Einbruch belastet, vor allem psychisch. Hinzukommt: Viele Einbruchsoffer machen die Erfahrung, dass sie sich in ihrer misslichen Lage alleingelassen fühlen und nicht wissen, wie sie damit umgehen sollen.

Hilfe und persönlichen Beistand finden Betroffene beim WEISSEN RING. Deutschlands größter Opferhilfeverein steht Menschen in dieser schweren Situation zur Seite, vermittelt z. B. rechtliche oder therapeutische Unterstützung und begleitet sie dabei, einen Weg zu finden in ein Leben ohne Angst. In bestimmten Fällen leistet der Verein auch finanzielle Hilfe, um die Wohnung mit effizienter Sicherungstechnik auszustatten.

EINBRUCHSZAHLEN STEIGEN WIEDER



Seit Jahren bewegen sich die Einbruchszahlen auf einem hohen Niveau. Im Jahr 2022 wurden laut Polizei-Statistik insgesamt 196.112 Einbrüche in Deutschland erfasst. Diese Zahl setzt sich aus 65.908 Einbrüchen in Wohnräumen, 79.930 Einbrüchen in Boden-, Keller und Waschräumen, sowie 50.274 einfachen Diebstahldelikten zusammen. Diese Zahlen sind im Vergleich zu den Vorjahren durch die Pandemiezeit mit Lock-downs, Homeoffice und -schooling niedriger, jedoch stiegen die Wohnungseinbrüche 2022 bereits zweitstellig an. Die Gefahr bleibt und jeden kann es treffen. Die Langfinger haben es nicht nur auf Villen und einsam gelegene Objekte abgesehen, auch durchschnittliche Einfamilien-, Mehrfamilien- oder Reihenhäuser sowie kleine Apartments sind betroffen.

Besonders gefährdet sind Wohnungen mit leicht erreichbaren, ungesicherten Fenstern, Balkon-, Terrassen- und Eingangstüren, die sich einfach aufhebeln lassen. Mechanische Sicherungen, die sich auch nachträglich an Fenstern und Türen einbauen lassen, bieten hier einen wirkungsvollen Schutz gegen ungebetene Gäste.

ES MUSS SCHNELL UND EINFACH GEHEN



Dass die Täter nur nachts kommen, ist ein weitverbreiteter Trugschluss. 42% der Einbrüche finden zwischen 6 und 21 Uhr statt, also zu der Tageszeit, wenn die Bewohner in der Arbeit oder in der Schule sind. Bei Robert K. passierte es an einem Dienstagvormittag. Seine Frau war bereits im Büro, die Kinder im Kindergarten.

Die meisten Einbrecher sind Gelegenheitstäter ohne professionelles Werkzeug. Sie suchen immer den leichtesten und schnellsten Zugang. Wenn sie nach fünf Minuten keinen Erfolg haben, brechen sie ab.

Das betrifft über 48 % der Fälle. Von Jahr zu Jahr steigt diese Zahl der versuchten, gescheiterten Einbrüche.

Der Einsatz von Sicherungstechnik und das richtige Verhalten können die Langfinger abschrecken und Einbrüche wirkungsvoll verhindern. Für dieses Ziel machen sich der Sicherheitsanbieter ABUS und die Opferschutzorganisation WEISSER RING gemeinsam stark und geben Ihnen wertvolle Präventionstipps an die Hand.

DAMIT MACHEN SIE IHR ZUHAUSE EIN- BRUCHSICHERER



Schließen Sie die Haustür immer ab, am besten zweifach. Auch wenn Sie nur kurz Ihre Wohnung bzw. Ihr Haus verlassen.

Verschließen Sie Fenster, Balkon- und Terrassentüren. Gekippte Fenster sind für Einbrecher wie offene Fenster.

Verstecken Sie niemals Ihren Schlüssel draußen. Einbrecher finden jedes Versteck.

Sichern Sie Ihre Haustür. Ein Türspion und ein Schloss mit Sperrbügel bringen Sicherheit.

Am besten Licht an: Bewegungsmelder und Licht nehmen Einbrechern den Schutz der Dunkelheit.

Setzen Sie auf gut sichtbare Alarmanlagen. Sie schrecken Einbrecher ab und sind eine sinnvolle Ergänzung zu mechanischen Sicherungen.

EIN STARKES TEAM



ABUS

Seit 1924 sorgt ABUS weltweit für das gute Gefühl der Sicherheit. Der deutsche Qualitätshersteller achtet bei seinen Produkten auf hohe Zuverlässigkeit und Langlebigkeit bei einfachster Bedienung. ABUS bietet ein breites Sortiment innovativer Sicherheitslösungen. Zur Gruppe gehören die Unternehmen ABUS August Bremicker Söhne KG, ABUS Security-Center GmbH & Co. KG, ABUS Pfaffenhain GmbH und ABUS Seccor GmbH mit weltweit rund 4000 Mitarbeitern.

WEISSER RING

Helfen steht für uns im Mittelpunkt. Seit über 45 Jahren kümmert sich der WEISSE RING um Menschen, die Opfer von Kriminalität und Gewalt geworden sind. Rund 2.700 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sind deutschlandweit in knapp 400 Außenstellen im Einsatz. Auch am Opfer-Telefon oder in der Onlineberatung finden Betroffene Hilfe. Der WEISSE RING ist ein gemeinnütziger Verein, der keine staatliche Unterstützung erhält, sondern sich selbst finanziert aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Zuwendungen.

Mehr Informationen erhalten Sie unter www.abus.com und www.weisser-ring.de sowie am Opfer-Telefon: 116 006 bundesweit / kostenfrei



Security Tech Germany

ABUS | August Bremicker Söhne KG
Altenhofer Weg 25
58300 Wetter
Tel.: 02335 - 634 0
Fax: 02335 - 634 300
E-Mail: info@abus.de
www.abus.com



Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von
Kriminalitätsoffern und zur Verhütung von Straftaten e. V.
Bundesgeschäftsstelle
Weberstraße 16
55130 Mainz
Tel.: 06131 - 83 03 0
Fax: 06131 - 83 03 45
E-Mail: info@weisser-ring.de
Internet: www.weisser-ring.de
Opfer-Telefon: 116 006
Bundesweit | Kostenfrei